

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 2 (1892)

Artikel: Schweizerisches Münz- & Medaillen-Cabinet
Autor: [s.n.]
Kapitel: Zweiter Theil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZWEITER THEIL

Basel.

Münzgeschichte, auch Tom. 11, 513.

Pag. 1. Hr. Falkeisen hat vier verschiedene Baselmünzen vom Kaiser Konrad dem III. S. *Bruckner*, 30, 31, 32.

2. BA^cSI ein sehr zusammengesetzter

LEŠA Zug dazwischen.

Rev. CHVONRADVS REX

Schöpflin N° 7. Falkeisen.

Av. Ein Kirchthurm, in dessen Mitte ein B. und zu den Seiten A · S · Umschrift BASILEA CIVITA

Rev. ein kleines Kreuz in einer Ründung. Umschrift CHVONRADVS REX. Falkeisen.

Schöpflin gibt am angezogenen Ort N° 3 = 8. Abbildung von sechs Baselschen alten Münzen.

A. 1316. galten 150 Mark 600 Baselpfund.

A. 1419. 2 Martij bestätigte Bischoff Hartmann der Stadt Basel, die Lösung und Verpfändung des Schlosses Olten, wie auch der Zölle, Gerichte und Münze.

p^a 3. Basel schlug 1378 ganze Batzen — fünfzehn für einen Gulden.

p^a 9. A. 1551. wurden die Baselthaler im Münzedikt Kayser Carl des V. zu 64 K^r gewürdiget.

Goldast, Ed. 1. 188. Ed. 11, 190.

A. 1561. nahm Basel um seinen Münzen den Lauf im Reich zu geben, den doppelten Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust an, wie solches N° 1539 zeigt, u. s. w.

Vermischte Medailles.

* N° 1273. *Ryf*. Abbild. *Bruckner* 85. Ej. *Fortsets. der Wursteis. Chronik*, p. 56.

1274. Av. Die Stadt Basel mit dem Rhein, darauf einige

Schiffe wie gewohnt vorgestellt sind. Unten ein Todtenkopf, auf welchem eine Sanduhr, rechter Hand allerley Kriegsgeräth; linker Hand eine Garbe und verschiedene Früchte. Am Firmament sieht man einige Sterne, und zwey gegen einander stehende Comete.

Rev. Der Globus coelestis mit den Sternen, und beyden gegen einander stehenden Cometen. Umschrift: *A. 1664. D. 7. V. 25. Decemb. seindt diese Comet. am firmament zu Basel gesehen worden*, mit cursiv Schrift, so ringsherum in einem fortgeht.

Hirzel. In zwey Schiefeln von Silber, sehr wohl behalten; ohngefähr in der Grösse eines halben Thalers.

S. *Joh. Bapt. Ott Samml. von Medaillen*. Mth. ad. 1664.

1278. Tom. 11, 513.

1279. Tom. 11, 513.

* 1280. Tom. 11, 513. Hr. Schulthess, zu 8 Dukaten.

* 1281. Tom. 11, 513. in Silber $\frac{3}{4}$ Loth. Hr. Schulthess zu 4 Dukaten.

* 1282. Tom. 11, 513. Falckeisen.

* 1283. Tom. 11, 513. s. *Bruckner*, 104.

1284. a. Tom. 11, 513.

1284. b. Av. völlig, wie der Rev. N° 1282.

Rev. die Stadt Basel wie der Rev. N° 1284. Falckeisen in Gold $3\frac{1}{8}$ Dukaten.

1287. Eine Buchdrucker, nicht Kupferpresse. Ist auch in *C. F. Gessners Buchdruckerkunst*. Tom. III, 464. beschrieben, und T. IV. 46. Tab. 1, N° VIII. abgebildet. *Buxtorf* hat auch diejenige veranstaltet, die *Dassier* auf das Buchdruckerjubilaeum geschnitten hat.

1290. Ist als irrig auszustreichen.

* 1291. S. *Bruckner*, 86.

1291. a. Tom. 11, 513. Hr. d'Annone in Gold $1\frac{1}{2}$ Dukate schwer, und in Silber.

* 1292. Hr. Harscher zu 4 Dukaten, Hr. Schulthess zu 3 Dukaten.

* 1293. Hr. Harscher und d'Annone zu 3 Duk.

Lucius munatus Plancus.

1296. Hr. Harscher zu 8 Dukaten. Hr. Falkeisen zu 8 $\frac{1}{2}$ Duk.

1298. a. Völlig wie 1298, nur in halben Thalers Grösse.
d'Annone. v. Seufferheld. 1 Loth schwer.

1301. Tom. 11, 514.

* 1304. S. *Weise* 2099.

* 1305. Tom. 11, 514. Hr. Falkeisen auch in Gold zu 4 Dukaten. S. *Weise* 2100.

1307. a. Av. Die Stadt etwas verschieden, im Abschnitt theilt das Basel Wappen die Worte VOR ALLER
GE FAR.

Rev. Plancus, wie gewohnt. Falkeisen in Gold 3 Duk. schwer.

Moralische Pfennige.

* 1317. Tom. 11, 514. Sihe *Bruckner*, 2.

* 1318. Tom. 11, 514.

1319. *Bruckner*, 105.

* 1322. Tom. 11, 514.

* 1323. Drey andere Küchlein sind unter der Henne selbst, zwey davon stecken ihre Köpfe vornen hervor, eins hinten u. s. w.

Harscher in Gold 10 Dukaten schwer, und in Silber 1 $\frac{59}{64}$ Loth.

S. *Bruckner* 117. *Krüniz oekonom. Encyclop.* T. XXIII. 18. 19. mit der Abbildung. Tab. 1, fig. 1306.

1323. a. Tom. 11, 514.

1324. als irrig auszustreichen.

1325. als irrig auszustreichen.

1327. Tom. 11, 514. Ist schöner und tiefer gravirt, und der seltenste unter den Glukhennen-Thalern.

D'Annone.

* 1328. Hr. Harscher in Gold 2 $\frac{1}{2}$ Duk. und in Silber.

1328. a. Wie 1328, nur sieht man das Hühnchen auf der Henne nicht. Vielleicht möchte dieses nur vom schlechten

Gepräge herkommen, indem an Platz des Hühnchens etwas ist, das man nicht unterscheiden kann.

R. Schulthess.

1334. a. Tom. 11, 514.

1334. b. Av. wie der Av. 1333.

Rev. wie der Av. 1334.

Eine Zwitter Medaille.

R. Schulthess.

* 1335. Rev. Der sitzende und betende Prophet Daniel in der Löwengrube, vor ihm fünf Löwen, hinter ihm einer; über diesen an der Mitte der offenen Thür F. F. Rechts ist noch ein Löwe hinterwärts halben Leibes zu sehen, etc.

* 1337. lies S. P. O. B.

1338. als irrig auszustreichen.

1341. a. Av. völlig wie 1341.

Rev. Die Stadt Basel im Prospekt mit der Rheinbrücke, darüber in einem mit Laubwerk gezierten Täfelein BASILEA. über demselben die Wappen der acht Vogteien. Im Abschnitt 1741. Zwischen einem Horn der Fülle und einem Lorbeerzweig zu beiden Seiten getheilt **I** • — **HM**. Randschrift CONCORDIA FIRMAT VIRES. Ist eine Zwitter-Medaille. Falkeisen.

* 1343. Falkeisen und Harscher eine Dukaten in Gold und auch Silber.

1343. a. Tom. 11, 515.

1347. S. *Bruckner* 105. Falkeisen.

1348. Hr. d'Annone in Gold 6 Dukaten schwer.

1349. als irrig durchzustreichen; da sie das gleiche mit 1348 ist.

1351. a. Av. Eine links stehende Ziege, an welcher ein junger Wolf sauget, im Prospekt ein Fluss und eine Landschaft. Oben eine Wolke, aus welcher einige Strahlen hervorbrechen, und unten F. F. Umschrift:

DEN ICH ERNERT. —

HAT MICH VERZERT.

Rev. Ein gedeckter Tisch, auf welchem ein brennendes

Licht steht, um welches verschiedene grosse und kleine Mücken schwärmen, von welchen schon einige gebrannt herunterfallen, auch eine Landschaft im Prospekt. Umschrift: FREFFLER MUET. DUEDT NIE LANG GUET.

Vielleicht auf die Bauern Aufruhr von 1653. Ist in halben Thalers Grösse.

Falkeisen. Harscher.

1355. Tom. 11, 515.

1355. a. Tom. 11, 515. ist das gleiche mit 1336.

1356. S. *Bruckner*, 77. Falkeisen.

* 1357. S. *Bruckner*, 82.

1360. a. Tom. 11, 515.

1361. S. *Bruckner*, 82.

1361. a. Tom. 11, 515.

1367. S. *Bruckner*, 77. der Rev. ist irrig beschrieben. Siehe unter N° 1386.

1370. S. *Bruckner*, 179.

* 1373. Hr. R. Schulthess in Gold 3 Duk.

1375. Tom. 11, 515. Hr. Harscher zu 2 Duk. S. *Bruckner*, 102.

1378. Tom. 11, 515.

* 1381. S. Falkeisen. *Verz. von Münzen Hamburg 1747*. p. 187. N° 1017. als Frankfurt und Sachsenhausen vorstellend, $\frac{9}{16}$ Loth.

* 1385. S. *Bruckner*, 77.

1386. Rev. Der König David kniet nicht vor einem Altar, sondern vor einem mit einem Teppich belegten Tisch, auf welchem kein Buch, sondern nur Zepter und Kranz liegen.

1388. Ist als irrig auszustreichen.

1390. Ist als irrig auszustreichen.

1393. a. Av. Die Stadt Basel von einer andern Seite.

Rev. wie 1393. R. Schulthess.

* 1395. S. *Bruckner*, 77.

* 1398. Es ist noch ungewiss, ob diese Münze unter die Baselerischen gehöre. S. *Bruckner*, 106.

* 1397. S. *Bruckner*, 77.

Schulpfenninge.

1402. S. *Bruckner*, 79.

1406. a. Tom. 11, 515.

1412. Als irrig durchzustreichen.

1419. a. Gleich, nur FVTVRI anstatt venientis. Im von Rosenberg Kabinet.

S. *Lengnich neue Nachrichten*. Tom. 1, P. 11, 54.

* 1420. S. *Bruckner*, 79. Falkeisen.

Münzen.

1421. Tom. 11, 515. Goldstück.

* 1424. Etwas verschieden im Basilisk und den Adlersköpfen. Falkeisen.

* 1425. a. *Doppelter Goldgulden*, etwas verschieden in den Zierarten des Reichsapfels.

1428. a. Tom. 11, 516. *Doppelter Goldgulden*. R. Schulthess.

1430. a. Tom. 11, 516. *dito*.

1430. b. Tom. 11, 516. *dito*. d'Annone.

* 1431. S. *Hamburg Verz.* 17. Sept. 1781, 464, irrig beschrieben.

* 1431. a. Wie 1431, nur auf dem Rev. ein Löwe zur contremarque.

S. *Hamburg Verz.* 17. Sept. 1781, 465, irrig beschrieben.

1435. lies *Monn. en or* 1769, Sept. 77.

1436. S. *Voigt nummi German.* 1. 59.

Monn. en or 1759.

56. undeutlich.

1437. Tom. 11, 516.

1438. soll in der *Numotheca Austriae* übel ausgedrückt seyn. *Voigt. num. Germ.* 1, 65. lieset ROMANORVM.

* 1439. a. Goldgulden wie 1439, nur ALBERCHTVS ROMANO. REX.

S. *Hamburg Verz.* 17. Sept. 1781, N° 466.

1440. a. Tom. 11, 516. *Goldgulden*.

1443. S. *Voigt. num. German.* 1, 74.

Hamburg Verz. 17. Sept. 1781.

N^o 467 irrig beschrieben.

1443. a. Tom. 11, 516. *Goldgulden*.

1448. a. Tom. 11, 516. sub. 1448. *doppelter Goldgulden*.

* 1453. In der Einfassung des Rev. verschieden. Falkeisen.

* 1454. Ganz andere Einfassungen. Falkeisen.

* 1455. In der Einfassung verschieden.

1455. a. Tom. 11, 516. *Goldgulden*.

1457. Tom. 11, 516. *Doppelter Goldgulden*.

* 1460. Tom. 11, 517. *Goldgulden*.

1466. S. *Bruckner*, 5.

* 1471. S. *Bruckner*, 6.

* 1473. S. *Bruckner*, 6.

1473. a. Tom. 11, 517. *Dukate*.

1474. a. Tom. 11, 517. $\frac{1}{4}$ *Duk.* Falkeisen.

1474 b. *Goldener Rappen*. Der Baselstab ohne Schild, mit vier umhergesetzten Lilien, in einem Ring eingeschlossen. D'Annone.

* 1474. c. *Goldener Rappen*, etwas verschieden. Falkeisen.

1474. d. In *Clausens Münzkab.* T. 11, N^o 290, kommt ein Goldstück der Stadt Basel von 1 $\frac{1}{4}$ Duk. mit der Legende vor IN NOMINE DOMINI ADIVTORIVM NOSTRVM.

S. *Lengnich neue Nachr.* T. 1. P. 11, 56, 57.

1474. e. *Halber Dukate*. Ward 1784 geprägt; ist äusserst selten. Hr. d'Annone besitzt zwey verschiedene Gepräge davon. Beyde haben im Abschnitt der Hauptseite ein S. (: Samson :) Falkeisen.

* 1474. f. *Viertel Dukate*. A. 1784. vom *Samson* gestochen; ist ebenfalls äusserst selten, weil der Stempel nach ausgeprägten sechs Stücken unnütz geworden. Av. fast wie 1474.

Rev. in einer einfachen Einfassung $\frac{1}{4}$ | DUCAT. | BASIL. d'Annone. Falkeisen.

1474. g. *Viertels Dukate*. v. 1784 von einem andern Stempelschneider. Av. Der Basilisk merklich von dem vorgehenden verschieden, hält den ründlichten, unten etwas zugespizten Schild mit dem Stands Wapen vor sich.

Rev. $\frac{1}{4}$ | DUCAT. | BASIL. In einer Einfassung von sechs Bögen.

Dieser ist der allerseltenste. Nur drey Stück, von denen Hr. d'Annone und Falkeisen eins besitzen, sind davon ausgeprägt worden.

1474. h. *Viertels Dukate*, von dem gleichen Stempelschneider, von den vorhergehenden etwas verschieden, am Halse und Schwanz des Basiliken, stehen die Federn etwas empor gesträubt. Ist ebenfalls sehr selten, da nur dreyszig Stück ausgeprägt worden.

d'Annone. Falkeisen.

1474. i. *Viertels Dukate* von eben demselben: kommt dem N^o 1474. g. im Gepräge am nächsten.

d'Annone. Falkeisen.

1474. k. *Halber Dukate*, von dem jungen Hr. Huber, einem Sohn des Herrn Pfarrer zu Sissach, der sich gegenwärtig in Augspurg aufhält, geschnitten. Av. Der Basilisk hält einen ovalen, schmalen, etwas vertieften Schild, mit den Stands Wappen vor sich. Im Abschnitt H.

Rev. In einem Lorbeerkranz $\frac{1}{2}$ | DUCAT. | BASIL. |

d'Annone. Falkeisen.

1474. l. *Viertels Dukate* von dem gleichen jungen Künstler. Av. etwas von dem vorhergehenden verschieden.

Rev. ohne Einfassung $\frac{1}{4}$ | DUCAT. | BASIL. |

d'Annone. Falkeisen.

* 1477. Tom. 11, 517. *Doppelthaler*.

* 1481. *Thaler*, ohne D. B. im Rev. Falkeisen.

* 1483. Tom. 11, 517. *Thaler*, oben auf einer auf beiden Enden getheilten Binde BASILEA. Das Münster steht in der Mitte, unter der Umschrift des Rev. ein Kreis.

* 1484. *Thaler*, auf dem Rhein 6 Kähne. Falkeisen.

1484. a. Tom. 11, 517.

1484. b. *Thaler* wie 1484. BASILEA. ganz oben am Rand anstossend, auf einem Band, daran unten an jeder Seite eine Quaste. Das Münster ist auf der Rechten. Auf dem Rhein

zeigen sich 8 Kähne. 1 $\frac{29}{32}$ Loth. Vermuthlich der älteste dieser Art.

v. Seufferheld. d'Annone. Falkeisen.

* 1489. *Thaler*, ohne I. D. B.

* 1489. a. Tom. 11, 517. *Thaler*. Av. fast wie 1487. Rev. wie 1489, aber die Einfassung des Worts BASILEA verschieden.

1489. b. *Thaler*, verschieden von 1485. Das Wort BASILEA auf einem Band.

* 1491. S. *Bruckner*, 123. *Weise* 2104,

Im Rev. unter dem Baselstab zu dessen beiden Seiten D. B.

* 1495. Tom. 11, 517. *Halber Thaler*. S. *Bruckner*, 123.

1496. als irrig durchzustreichen.

* 1498. Tom. 11, 517. *Halber Thaler*.

1503. *Diken Berg* 73 b. Sehr verdächtig.

* 1504. Wie gewohnt. unten das Weinsbergische Wapen etc.

* 1504. a. *Goldgulden*, wie 1504, nur im Av. FRIDRICVS ROMANO IMPER. Einige Buchstaben sind nicht mehr Mönchsschrift.

S. *Hamburg Verz.* 17. Sept. 1781, N° 468.

1506. a. Tom. 11, 518. *Goldgulden* 1497.

1508. In gewöhnlicher Thalersgrösse. Abbildung *Zetter*, *Wolder* u. *Arendt*, 225.

* 1509. Tom. 11, 518. S. *Bruckner*, 67. Falkeisen.

1511. Tom. 11, 518. auszulassen.

1512. a. Tom. 11, 518. *Dicken*.

1513. Tom. 11, 518. S. *Bruckner* 12.

* 1515. a. Tom. 11, 518. *Goldgulden* 1506. S. *Hamburg Verz.* 17. Sept. 1781, N° 469, irrig beschrieben.

1515. b. *Goldgulden* von 1505. S. *Frankfurt Verz.* 1767, N° 1020.

1516. Tom. 11, 518.

1518. a. *Goldgulden*, mit der Jahreszahl 1520, sonst wie N° 1521.

R. Schulthess.

* 1519. Tom. 11, 518. Falkeisen.

1520. a. Tom. 11, 519. *Dickthaler*.

1520. b. *Dickthaler*. Av. ganz gleich wie 1520.

Rev. das ganze Marienbild mit dem Jesuskind stehend, wie es sonst nur ein Brustbild ist, sonst gleich. Falkeisen.

* 1521. a. *Goldgulden*, von 1521, nur N. anstatt NO.

S. *Hamburg. Verz.* 17. Sept. 1781, N° 470.

1522. S. *Zetter* 224.

1523. S. *Bruckner* 35. Die *Dickthaler* von 1521 sind von zweyerlei Gepräge. Auf dem einen steht das Marienbild in ganzer Positur, auf dem andern kommt es nur als Brustbild vor. Hr. d'Annone besitzt sie beide.

1523. a. *Halber Dickthaler*, wie 1522, nur mit der Jahreszahl 1521. Ist vermuthlich der folgende Diken.

S. *Hamburg. Verz.* 1766, p. 291, N° 5.

* 1524. Tom. 11, 519.

* 1532. Gleich wie 1529, in gewohnter Thalersgrösse. Eine Abbildung im *Billon d'aur et d'argent, Gand* 1552, in 8, mit der Ueberschrift Daldre de Basle.

1538. a, *Thaler* wie 1532, nur die Jahreszahl 1552.

1540. S. *Weise* 2102.

1542. S. *Berg* 73 b. *Hofmann* 1, ad. 281. Tab. 58, c. icone zu 80 leicht geld.

1543. ist ganz auszustreichen.

1543. a. Tom. 11, 519. *Halber Gulden. Thaler* 1565.

1546. a. Tom. 11, 519. *Guldenthaler* 1567.

1546. b. Tom. 11, 519. *dito* 1568.

* 1547. S. *Berg* 73 b. D'Annone und Falkeisen besitzen ihn.

* 1549. a. Tom. 11, 519. *Halber Gulden. Thaler* 1571.

* 1550. S. *Weise* 2101.

1551. a. Gulden Thaler 1573. Die Jahreszahl ist vollständig gesetzt. *Weise* 11, p. 277.

1551. b. Halber Gulden Thaler, wie 1551, nur MON. NO.

R. Schulthess.

1564. Ein Phantasiestück u. der nämliche Stempel wie 1565.
1565. S. *de Zetter* 224.
1567. a. *Guldenthaler*, wie gewohnt, nur mit der Jahreszahl 84. R. Schulthess.
1568. a. Tom. 11, 519. *Guldenthaler* 1588.
1570. Tom. 11, 519. Falkeisen.
1572. S. *Bruckner* 5.
* 1575. lies BASILIEN. Falkeisen.
* 1577. Tom. 11, 519.
* 1579. Tom. 11, 519. Falkeisen.
* 1580. Tom. 11, 519.
* 1584. Tom. 11, 520.
1595. a. Tom. 11, 520. *Dicken*.
* 1596. S. *Bruckner* 110.
1597. a. Tom. 11, 520. *Thaler*. Falkeisen.
1598. *Thaler*. von diesem besitzt Hr. d'Annone zwey verschiedene Gepräge.
1601. a. Tom. 11, 520. *Thaler* 1628.
1603. a. Tom. 11, 520. *Dicken*. Falkeisen.
1605. a. Tom. 11, 520. *Dicken*.
* 1611. S. *Weise* 2103. der BASILEENSIS liest.
1611. a. Tom. 11, 520. *Halbe Thaler*.
1611. b. Tom. 11, 520. *dito*.
* 1612. S. *Bruckner* 110.
* 1616. Tom. 11, 520. Hr. d'Annone besitzt davon 14 verschiedene Gepräge.
1616. a. *Thaler*, wie 1616, nur BASILIE.
Im von Rosenberg. Kab.
S. *Lengnich*. T. 1, P. 11, 56.
* 1619. Die note ist auszustreichen.
* 1620. Die note ist auszustreichen.
* 1622. S. *Bruckner* 112.
* 1622. a. *Thaler*. Im Adler von 1621, verschieden. d'Annone.
* 1622. b. *Thaler*, in den Zierathen verschieden. d'Annone.

- * 1623. S. *Bruckner* 108. d'Annone.
- * 1625. Tom. 11, 520. S. *Bruckner* 113.
- * 1627. S. *Bruckner* 113.
- * 1627. a. *Halbe Thaler*, zwischen den Worten Röschen anstatt Punkte. d'Annone. Falkeisen.
- * 1627. b. *Halbe Thaler*, vom vorigen in den Zierathen verschieden. d'Annone.
- 1628. a. *Viertel Thaler* 1640, wie 1628, nur BASILEE-NIS | Zoffingen.
- 1629. a. Tom. 11, 520. *Dukaten*.
- 1630. a. Tom. 11, 521. *Dukate*.
- 1630. b. *Thaler*. Av. MONETA NOVA VRBIS, BASILIENSIS 1662. Das Wappen von zween Basilisken gehalten. Rev. DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Der Adler. S. *Sammlung von Münzen*. — *Lübeck* 1759, p. 47, N° 652.
- * 1631. Tom. 11, 521.
- * 1632. Tom. 11, 521.
- * 1633. Tom. 11, 521. Falkeisen.
- * 1635. R. Schulthess, auch in Gold zu 4 Dukaten.
- 1635. a. *Viertel Thaler*, wie 1635, nur im Av. unter dem Horn der Fölle und Lorbeerzweig ein H. ohne M. Zoffingen.
- 1640. Hr. d'Annone hat ihn auch 6 Dukaten schwer.
- * 1644. Hr. Harscher, auch in Gold, einen Dukaten schwer.
- 1647. a. Tom. 11, 521. *Drittel Thaler*.
- 1647. b. *Trictelthaler*, von beiden vorhergehenden verschieden. d'Annone.
- * 1648. lies *Bruckner* 16.
- 1650. a. Tom. 11, 521. *Halber Thaler*.
- 1651. a. *Drittelthaler* etwas verschieden. d'Annone.

Freiburg.

Münzgeschichte. Tom. 11, 521.

- * 1656. $\frac{5}{8}$ Loth schwer. *Weise* 2113. d'Annone.

1657. Tom. 11, 522.

* 1657. a. *Dicken*, in der Grösse eines pié fort, fast wie ein Dickthaler.

1657. b. *Dicken* $\frac{5}{8}$ Loth schwer.

Av. MONETA. NO. FRIBVRGI. Mönchsschrift das alte Wapen. Rev. SANCTVS. NICOLAV' fast ganz römische Schrift, der Heilige mit dem Schein um's Haupt, sitzend, dem Stab in der rechten, und dreyen Broden in der linken Hand. d'Annone.

S. eine Abbildung im *Billon d'aur et d'argent*, Gand 1552, in 8.

1657. c. *Dicken* vom gleichen Gewicht. Av. MONETA. NOVA. FRIBVRGI. fast ganz römische Schrift. das alte Wapen.

Rev. 1657 b. auch gleiche Schrift. d'Annone.

* 1658. Tom. 11, 522,

1659. a. *Thaler*. Der Rev. ist gleich, der Av. unterscheidet sich dadurch, dass der eine die Rosenartigen Unterscheidungszeichen zwischen den Worten der Umschrift hat, wie auf beiden zum Ende der Umschrift, der andere aber nur zwey * d'Annone.

* 1661. a. *Thaler*, etwas wenigens in der Gravüre verschieden.

1663. Tom. 11, 522 ist das obige 1657^c, also nur ein *Dicken*, sowie auch N° 1662 nichts anderes seyn wird.

1670. a. *Dicken* nur NICOLA. D. *Weise*, 2114 nach einem Abguss.

* 1679. Tom. 11, 522.

1679. a. Tom. 11, 522. *Dukate* 1591.

1682. a. Tom. 11, 522. *Goldsgulden* 1598.

Solothurn.

Münzgeschichte. s. Tom. 11, 522.

pag. 144. Anstatt seltsamer Grundsätze, lies Ansprüche, und zum End des gleichen Spruchs setze hinzu

Doch steht in dem Instrument vom 15. April 1251, so Heinrich Abt von Frienisperg über die Ansprüche des Stifts zu Solothurn verfertigte, dass demselben nebst andern dort erzählten Rechten, auch das Münzrecht zu Solothurn zukomme. Diese Urkunde steht in dem *Tabl. topogr. de la Suisse*, in 4, T. 11, preuves pag. XCII = XCV.

S. auch vom Solothurnischen Münzrecht *Hafner Soloth. Schauplatz*, 11, 101, 117 = 120, 132, 135. Auch verdienen folgende zwey Urkunden hier eingerückt zu werden.

Hier die Beilage, g. h.

1694. a. Tom. 11, 523, lies MONUMEN | TUM BENE-
VOLEN | TLÆ .

1703. a. Tom. 11, 523. *Dukaten*.

1707. a. Tom. 11, 523. *Dicken*.

* 1708. a. Thaler, fast gleich, es befinden sich aber nur 12 Wapen darauf. Der Heil. hält mit der rechten Hand das angegürtete Schwert, an der rechten Seite zeigt sich ein kleiner Dolch. Das Bild ist mit rosenformiger Einfassung umgeben, fast wie N° 1723.

1708. b. von der völligen Grösse des Thalers, aber nur halb so dick und ein Loth schwer. Av. wie 1708. a. auch nur 12 Wapen und römische Schrift. Rev. wie 1708. Der Heilige hält die Fahne in der rechten, und fasset das Schwert mit der linken Hand an. Die Umschrift ist Mönchsschrift. d'Annone.

* 1710. Tom. 11, 523. Nach SANCTVS eine Tannzapfenförmige Figur. *de Zetter* 230.

1710. a. Hr. d'Annone hat ein Gepräge da nach SANC-
TVS ein Röschen steht, so wie auch nach den übrigen Worten.

1711. a. *Thaler*, etwas verschieden. d'Annone.

1711. b. *Thaler*, auch verschieden. Von beiden habe ich Abdrücke.

1715. a. *Dicken*. $\frac{41}{64}$ Loth schwer. Hinter dem Brustbild ein kleines Sternchen, nach Sanctus die Tannzapfenfigur, ordentliche Buchstaben, aber VRSVS * MAR'. v. Seufferheld. d'Annone.

* 1723. S. nach *de Zetter, Wolder, Arendt* 229.

Danzig Münz. Verz. 1767, p. 117, N° 990, um zwey alte Louis d'or. *Frankfurt Verz.* 1767, 1033, um 10 Kaisergulden. *Danzig. Verz.* 1768, N° 244, um 9 Thal. 45 K^r leicht Geld. *Hamb. Verz.* 1748, 549, um 21 Mark. Ist in der That sehr selten.

1723. a. *Thaler*, die 12 Wappen, wie auf 1708. a. eben so gestellt, doch ein anderer Stempel, auch MONETA SOLODOR. mit Mönchsschrift. Zwischen den Füßen des Heiligen ist ein fünfschenklichtes Blumenkreuz.

v. Seufferheld.

1724. Wie N° 1728. S. *de Zetter, Wolders* und *Arendt* 229.

1725. a. *Thaler*, noch etwas verschieden. Ich habe einen Abdruck.

* 1742. Lies SALODO^R.

Schaffhausen.

Münzgeschichte. Dieses Ort prägte auch 1515 Batzen. Hr. d'Annone besitzt einen von diesem Jahr.

* 1752. Lies MEINE und KAINER

1756. Tom. 11, 523. Hr. Schulthess in Gold zu 15 Dukaten.

* 1762. Der doppelte Reichsadler im Rev.

1763. a. Tom. 11, 524. $\frac{5}{8}$ Dukaten.

* 1763. b. *Viertel Dukate*. Av. MO. NO. SCAFVSENSIS das Wapen.

Rev. DEVS SPES NOSTRA EST. Der Adler auf dessen Brust in einer Ründung 4. Gleiches Stück ist auch als Scheidemünze vorhanden.

1764. Lies SCAFVSENSI.

1765. Ist vermuthlich mit dem Stempel einer groschenartigen Münze ausgeprägt, mithin seiner Bestimmung nach kein Dickthaler.

1766. *Berg* und *Hofmann* sind auszustreichen, hingegen zuzusetzen. *Billon d'aur et d'argent, Gand 1552.* in 8.

1767. S. *Berg* 74. b. *Hofmann* 11, Tab. 29 zu 86 K^r leicht Geld. *de Zetter, Wolder* und *Arendt* 228. In Kaiser Karl V. Münz-Edikt von 1551, auf 65 K^r gesetzt.

* 1768. Wie der Thaler N^o 1766, nur dass alle N^o gerade sey.

* 1769. *Stürmer* liest SCAFVSENSIS. Hr. d'Annone besitzt ihn mit SCAFVSENSIS. *Arendt* ist auszustreichen.

1769. a. Tom. 11, 524. *Thaler.*

1774. a. Tom. 11, 524. *Dicken.*

1774. b. Tom. 11, 524. *Dicken.*

1775. a. Tom. 11, 524. *Thaler.*

1775. b. Tom. 11, 524. *Thaler.* d'Annone.

1775. c. *Thaler*, nur SCAFVSENSIS. im von *Rosenbergischen* Kabinet. S. *Lengnich*, T. 1, P. 11, 58.

1779. a. Tom. 524. *Thaler.* d'Annone.

1779. b. Tom. 11, 524. *dito.*

1779. c. Tom. 11, 524. *dito.*

1783. Hr. d'Annone besitzt ihn.

1786. a. Tom. 11, 524. *Thaler.*

1786. b. Tom. 11, 524. *dito.*

1786. c. Tom. 11, 525. *dito.* 1624.

1791. a. Tom. 11, 525. *Dicken.*

1791. b. Tom. 11, 525. *dito.*

1791. c. Tom. 11, 525. *dito.*

1791. d. Tom. 11, 525. *dito.*

1791. e. Tom. 11, 525. *dito.*

* 1795. a. Tom. 11, 525. *Dicken*, fast gleich, nur in der Gravure verschieden, und unförmlichere Buchstaben.

1795. b. Tom. 11, 525. *Dicken.*

1795. c. Tom. 11, 525. *dito.*

1795. d. Tom. 11, 525. *dito*

1795. e. Tom. 11, 525. *dito*

1795. f. Tom. 11, 525. *dito*

1795. g. Tom. 11, 525. *dito*

1795. h. Tom. 11, 525. *dito*
1795. i. Tom. 11, 525. *dito*
1796. a. Tom. 11, 525. *dito*
1796. b. Tom. 11, 525. *dito*
1796. c. Tom. 11, 525. *dito*
1796. d. Tom. 11, 525. *dito*
1796. e. Tom. 11, 525. *dito*
1797. a. Tom. 11, 525. *dito*
1798. a. Tom. 11, 525. *dito*
1798. b. Tom. 11, 525. *dito*
* 1799. a. Tom. 11, 525. *Thaler* 1656.

Appenzell.

- Münzgeschichte. Tom. 11, 525.
* 1801. Die Jahreszahl 1737 ist auf einer eigenen Linie.

Biel.

- Münzgeschichte. Tom. 11, 526.

Bündten.

- Münzgeschichte.
Pag. 180. *Pfund*, 20 Schill. jeder zu 4 Blutzgern.
Kronen, s. *Juvalta* 126.
Batsen, diese machen gegen die Blutzger etc.
Pag. 181. *Livre*, s. *Juvalta* 198. *Handbüchlein für Beam-*
tete im Veltlin 29.

Im *Corso delle monette in valtellina* 1532, werd. die Scudi Bellinzonesi und andere mit dem Adler zu 4 Pfund 4 Soldi gewürdiget.

Folgende *ordinatione delle monete Coira* 1549 ist merkwürdig.

Scudi di Bellinzona, Bazzi	: 17
Mezzi bazzi di Friburgo Con lanzi.	6

Mezzi bazzi di Vallis	2
Mezzi friburghesi	3
li Bazzi di Coira	12
grossi di Basilea colla croce	5
Soldi di Basilea	2
Soldi di Lucerna.	4
Constanzi con il sperone. Lira	1
Altri Bernesi Colonesi ed altri cattivi Halleri	3

per un constanzi.

In Aug. Stöcklin Antiquitat. Mon. Fabariensis Mss. wird im 5^{te} Capitel viel vom Münzwesen gehandelt. Ich merke hier folgendes an.

1. libra Bilial id est imperialis effecit 5 solidos monetae Curiensis.

1. Solidus curiensis 4 pluzgeros.

70. pluzgeri unum florenum.

1. Pluzgerus, 3 $\frac{1}{2}$ Denar. curiensis sive 7 Hallenes.

17. Solid. cur. et 2 pluzg. unum florenum seu 15 Bacios.

14. pluzgeri 3 Bacios.

5. pluzgeri unam Libram.-mediolan. seu mercedis.

8. Librae mediol unam marcam. mediolan. et Churwaldensem.

1. Marca curiensis 1. libr. denarior. monetae curiensis.

4. Librae Bilial 1. marcam Churwaldensem.

8. Librae mezzenorum seu
mechanorum 1. marcam Curiensem.

1. Libra Curiensis 20. Solidos curienses seu —
17 Batz. cum. 2. Denar. —
justae monetae Imperialis.

1. Soldus Denariorum 4. pluzgeros vel 14 Denarios.

1. Solidus mediolanensis 2. pluzgeros.

A. 1618 wurden die Churer und Haldensteiner Kreuzer verboten, weil sie nicht über 6 Haller werth.

In *Bartholomai Anhorn's Graubündtner Krieg*, Msc. sub. A° 1621, pag. 270, steht folgendes hieher gehörendes.

Zu Chur lies der Bischoff und Stadt münzen, so hat Freih. Thomas von Schauenstein, Hr. zu Haldenstein eine eigene Münz, die liessen die besten Münzen verschmelzen, und machten 6 Bätziger, Dreybätziger, die waren so leicht, dass 3 Blutzger ein Dreybätziger aufwogend. Geltlauf: ein Ungarischer Dukaten galte s. 5, 8, ein Sonnenkrone s. 5, 8, ein Goldgulden s. 3, ein sbanischer Dublen s. 14, harnach s. 16, ein X dick s. 1, ein Reichsthl^r s. 3, hernach s. 4, ein Silberkronen s. 4, 20.

Es liessen zu Chur münzen Lieut^t Michel Einen Stadtvogt Thoma Näf, Hans Rudolf und Hans Jakob Wägerich und Heinrich Baschian, und als man sich hernach dieser geringen Münz erklagt, sind diese im Augste mit Weib und Kind aus dem Land, in das Schwabenland hinausgezogen, gelangen Argen am Bodensee. Eod. A° Ibid. pag. 307, 308. Item ist berathschlaget (von gem. 3 Bünthen) dass man die dreybätziger, so man bis anher zu Chur und Haldenstein geschlagen, und noch im Land seyn mochtend, wollte schuldig seyn von einander anzunehmen, was unter s. 10 ist, aber was s. 10, und drob anlauft, soll man nicht weiter schuldig seyn anzunehmen, oder zu empfangen, dann von s. 10 einen, und sollen bey Verliehrung Leib, Leben, Ehr und Gut ohne Erlaubniss keine mehr geschlagen werden in unseren Landen. Es soll auch hiemit verboten seyn, bey Verliehrung der Münz keine Dreybätziger aussert dem Land aufzuwechseln, allher zu fertigen, und in unserm Land auszugeben, und damit die Blutzger destoeher im Land verbleiben, sind sie taxirt worden, jeden für ein Kreuzer. vide Ausschreiben von HH. Häubtern, u. E. Chur den 4 7^{re} 1621.

1804. Im Rev. lies PERPET^o uum.

1815. Hr. d'Annone besitzt es.

1816. Harscher et R. Schulthess, in Gold 2 Duk. schwer.

* 1819. Tom. 11, 526.

1819. a. *Thaler*, wie 1819, nur in der Gravure und Punctuation zwischen den Worten sehr verschieden.

Ich habe einen Abdruck.

1821. *ist Stürmer* 79. auszustreichen.

1823. Hr. d'Annone besitzt ihn.

* 1828. Hofmann, stellt ihn verstümmelt vor.

1836. Hr. d'Annone besitzt ihn.

1838. a. *Dukate*. Av. Das Stadt Wappen in einem Schild
MONETA. NO. AVR. CIVITA. CVRIENS. Rev. Der ge-
krönte Reichs Adler FERDINAND II. D. G. RO. IM. S. AV.
1636.

R. Schulthess.

Stadt St. Gallen.

Münzgeschichte. Tom. 11, 526.

p. 196. Gewisser beruhet das Münzrecht auf K. Friedrich
des III. Urkunde von 1451.

* N^o 1849. Tom. 11, 526.

* 1861. Hat $11/16$ Loth.

1863. Hr. d'Annone besitzt ihn.

* 1864. Lies NOVA und GALI das 4 wie X.

1864. a. mit NO. und GAL. 1507 | X | d'Annone.

1866. a. Wie 1866 nur MONETA. Zoffingen.

* 1868. Lies OTMARVS.

1868. a. Tom. 11, 526. *Dicken*.

1869. a. Tom. 11, 526. *dito*.

1869. b. Tom. 11, 526. *Dicken*.

1869. c. Tom. 11, 526. *dito*.

1872. a. *Dicken* wie 1872, nur GALI. Zoffingen.

1875. Abbildung im *Billon d'aur et d'argent, Gand* 1552,
in 8. mit der falschen Ueberschrift Teston de Baern.

* 1876. Tom. 11, 527. Lies MO.

(Fortsetzung folgt.)